

Strassenböschungen - eine Chance für die Biodiversität



Ein dichtes Netz von National-, Kantons-, Gemeinde-, Landwirtschafts- und Waldstrassen überzieht das Land. Die dazugehörenden, mal schmalen, mal breiten Saumbereiche im Übergang zur angrenzenden Landnutzung bieten ein grosses Potenzial für die Artenvielfalt und die Längsvernetzung wertvoller Lebensräume. Es wurde von den Unterhaltsverantwortlichen bisher aber nur selten genutzt; vielmehr wird primär nach Sicherheitsüberlegungen gepflegt. Diese lassen aber einen grossen Spielraum zu und bieten damit viele Möglichkeiten zur Förderung der Biodiversität, bei gleichbleibenden oder geringeren Kosten! Voraussetzung ist die Kenntnis der wertvollen Abschnitte. Pro Natura Bern hilft mit, dafür die nötigen Grundlagen zu schaffen.

Magere, spät genutzte Grünlandflächen mit einer blumenreichen Flora: Wo findet sich das heute noch im Mittelland? Die intensive Landwirtschaft und Überbauungen haben artenreiche Wiesen und Weiden zur Seltenheit werden lassen. Damit sind auch Lebensräume für viele Insekten und Nahrungsquellen für Vögel verloren gegangen. Strassenböschungen bieten in gewissem Umfang das Potenzial, solche Grünlandflächen zu ersetzen und eine Vernetzung für Fauna und Flora in der Landschaft sicherzustellen.

Eine hohe Bedeutung kommt auch den Landwirten zu, da sie über 50% aller Böschungen nutzen. Für sie bestehen bisher keine Anreize, die Pflege nach ökologischen Kriterien durchzuführen.



Was es braucht:

- Die Erkenntnis, dass Strassenböschungen im Interesse der Biodiversität gepflegt werden können, ohne dass höhere Kosten entstehen oder die Sicherheit beeinträchtigt wird.
- Eine Kartierung der Böschungen zur Identifikation der wertvollen oder potenzialreichen Abschnitte – dies sind fast immer mager aufgebaute Flächen.
- An die unterschiedlichen Abschnitte angepasste Unterhaltsrichtlinien, welche die Anforderungen der Strassensicherheit und die Interessen der Fauna und Flora vereinen.
- Die Ausrichtung geplanter Strassenböschungen auf eine günstige Pflege und die Förderung der Artenvielfalt, indem die Böschungen mager aufgebaut werden (nur so viel Humus wie für den Grundwasserschutz nötig).
- Die Ansaat von geeigneten Wiesenmischungen für magere Böschungen (z.B. die bienenoptimierte Mischung «TBA Kt. Bern Bestäuber» von Hauenstein Samen AG).

Bestehende Grundlagen, Beispiele:

Pro Natura Bern hat 2015 das Projekt «Ökologische Pflege von Verkehrsbegleitflächen im Kanton Bern» lanciert, mit dem Ziel, die Unterhaltsverantwortlichen für die Chancen zur Förderung der Artenvielfalt und das gleichzeitige Sparpotenzial zu sensibilisieren, sowie die Umsetzung der Erkenntnisse zu fördern.

Bereits sind die Kantonsstrassen in den Strasseninspektoraten Oberaargau, Emmental und Burgdorf sowie mit Madiswil eine Pilotgemeinde kartiert worden. Methodik und Pflegerichtlinien liegen vor und können leicht auf andere Regionen übertragen werden. Für Strassenpflegeequipen wurde im Auftrag des Tiefbauamts des Kantons Bern die «Arbeitshilfe Grünpflege» verfasst und zur Pflege der Waldstrassenränder wurde ein Flyer produziert, welche die Bedeutung und die Anforderungen an einen biodiversitätsfreundlichen Unterhalt zusammenfassen.

In Zusammenarbeit mit kantonalen Fachstellen, Maschinenanbietern und der Forschung ist Pro Natura Bern daran, die technische Seite der Böschungspflege und der Verwertung des Grünzugs zu verbessern.

Was wir anbieten:

Wir bieten Gemeinden und Kantonsstellen an, in ihrem Auftrag Strassenböschungen zu kartieren, in Absprache mit den Verantwortlichen Pflegepläne zu erstellen sowie Sensibilisierungs- und Informationsarbeit zu leisten. Dazu gehören etwa Kurse für Unterhaltsverantwortliche.

Helfen Sie mit, attraktive Strassenböschungen zu schaffen, im Interesse von Pflanzen und Tieren, und zur Freude der Bevölkerung!

Oktober 2017

Pro Natura Bern

Telefon 031 352 66 00

pronatura-be@pronatura.ch

www.pronatura-be.ch

(mit weiteren Informationen zum Thema)